



(Klimatheater Coleoptera auf der Auftaktveranstaltung 07.05.2014)

## Auftaktveranstaltung

Integriertes Klimaschutzkonzept des Landkreises Oldenburg  
Wildeshausen 07.05.2014



## Inhaltsverzeichnis

Auftaktveranstaltung	3
Impressionen vom Markt der Möglichkeiten	3
Vorstellung der Unternehmen und des Prozesses	4
Vorstellung der ersten Ergebnisse der Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz	6
Klimatheater Coleoptera	8
Themen, Ideen und Maßnahmen – Ergebnisse der Tischgruppen	9
Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz Erneuerbarer Energien	9
Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen	9
Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft	9
Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	9
Mobilität im ländlichen Raum	9
Weitere wichtige Themen für das Klimaschutzkonzept	10
Slogan für das Klimaschutzkonzept	10
Anhang	11
Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz Erneuerbarer Energien	11
Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen	12
Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft	12
Bildung und Öffentlichkeitsarbeit	13
Mobilität im ländlichen Raum	14
Aktuelle Termin- und Ortsübersicht	14
Markt der Möglichkeiten	15
Kontakt für Rückfragen	15

## Auftaktveranstaltung

In seiner Begrüßung freut sich der 1. Kreisrat Carsten Harings über die mehr als 120 Teilnehmenden und stellt noch mal einige Meilensteine des Projektes „Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Oldenburg, seine kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Wildeshausen“ vor.

### Impressionen vom Markt der Möglichkeiten



Vorstellung der Unternehmen und des Prozesses

**Unternehmensdarstellung**  
infas enermetric Consulting GmbH

**Firmensitz: Greven (Kreis Steinfurt)**

- Niederlassung Berlin (seit 01.01.2014)
- 17 Mitarbeiter, interdisziplinäres Team

**Zielgruppen**

- Städte, Gemeinde, Kreise
- Krankenhäuser
- sozial-caritative Einrichtungen
- Wirtschaftsunternehmen (KMU)
- Ministerien

**Mandate**

- 120 Städte, Gemeinden und Kreise
- 900 Krankenhäuser (Benchmarking)

**Durchblick für Kommunen.**



Integriertes Klimaschutzkonzept



**Unternehmensdarstellung**  
e-fect dialog evaluation consulting eG

**Firmensitz: Berlin**

- Geschäftsstelle Trier
- 14 Mitglieder, 4 Assistenzen, 5 freie Mitarbeiter, interdisziplinäres Team

**Zielgruppen**

- Öffentliche Auftraggeber
- Städte, Gemeinden, Kreise
- Landesministerien, Landesoberbehörden
- Bundesministerien, Bundesoberbehörden
- Forschungseinrichtungen und Hochschulen
- Nichtregierungsorganisationen
- Wirtschaftsunternehmen



Integriertes Klimaschutzkonzept



**Projektvorstellung**  
**Integriertes Klimaschutzkonzept**

für den Landkreis Oldenburg und seine kreisangehörigen Gemeinden und die Stadt Wildeshausen



Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Oldenburg und Großnketen Harpstedt (SG) Hatten Hude Wardenburg Wildeshausen (Stadt)

Quelle: Landkreis Oldenburg



**Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg**  
Ziele, Inhalte, Ergebnisse

**Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landkreis Oldenburg**

und

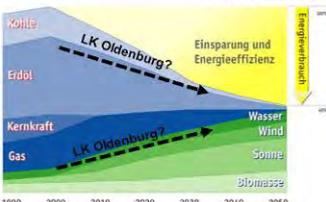
**Großnketen Harpstedt (SG) Hatten Hude Wardenburg Wildeshausen (Stadt)**

Quelle: Landkreis Oldenburg



**Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg**  
Hintergrund

Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen funktioniert nur im Dreiklang aus Energieeinsparung, Energieeffizienzsteigerung, Einsatz regenerativer Energien



Quelle: H. Lehmann, Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie



**Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg**  
Zielsetzungen

**Zielsetzungen des Klimaschutzkonzepts:**

- Fortführung der bisherigen Energie- und Klimaschutzarbeit
- Vorhandene Maßnahmen bündeln und ergänzen
- Akteure auf dem Stadtgebiet für weitere Projekte zusammenzuführen
- Ziele der Bundesregierung zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung auf lokaler Ebene unterstützen und kommunale, private und betriebliche Haushalte / Budgets entlasten

**Landkreis Oldenburg**

- Energiewendigung
- Energieeffizienz (u.a. KWK)
- Einsatz regenerativer Energien für den Strom- und Wärmebereich
- Verkehr (Planung, Mobilitätsverhalten, Technik)
- Bildung und Verbraucherverhalten
- Wasserschutz, Wasserverbrauch, Abfall
- Tourismus
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
- ...



**Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg**  
Zielsetzungen

- Klimaschutzthematik auf dem gesamten Landkreisgebiet festigen und weiter stärken
- Besonderheiten, Potenziale und Maßnahmen herausarbeiten
- Landkreisgebiet attraktiv für Dritte machen (Wohnen, Arbeiten, Tourismus)
- Bevölkerung vor Ort in dem Bewusstsein stärken, in einer lebendigen und zukunfts-trächtigen Gemeinde/Landkreis zu wohnen und zu arbeiten
- Ausbau der regionalen Wertschöpfung



Quelle: infas enermetric



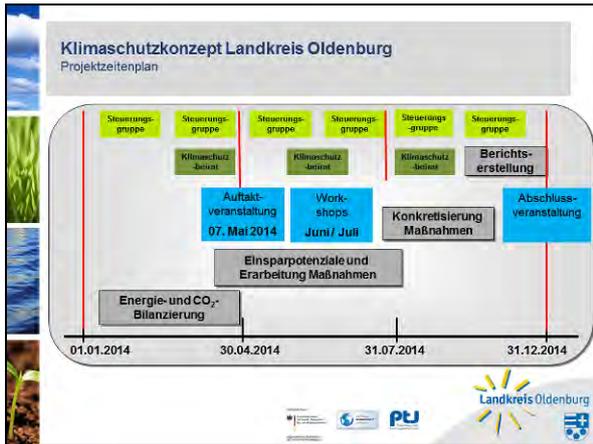
**Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg**  
Zielsetzungen

- Einbeziehung lokaler Akteure und Fachexperten in die Konzepterarbeitung
- Verwaltungen Landkreis Oldenburg, Gemeinden und Stadt Wildeshausen
- Politik und Bürger (u.a. aus den Arbeitsgruppen RROP-Prozess)
- Wirtschaft sowie Forst- und Landwirtschaft
- Ver- und Entsorgung
- Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen (Bürgerforum 100%ee-Region, HEA, Klimazentrum Kirchhatten, RUJ, ...)
- Hochschulen (Uni Oldenburg, Jade-Hochschule, ...)



Quelle: PU





- ### Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg Workshops
- Öffentliche Workshops
    - Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz erneuerbarer Energien  
Ort: Hude
    - Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen  
Ort: Hatten - in einem Unternehmen
    - Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft  
Ort: Großenkneten
    - Bildung und Öffentlichkeitsarbeit  
Ort: Wildeshausen
    - Mobilität im ländlichen Raum  
Ort: Wardenburg
- Orte sind vorläufig

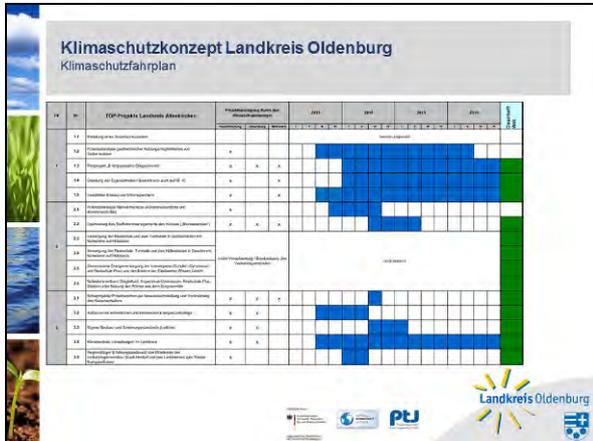
- ### Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg Workshops
- Expertenworkshops
    - Wasserschutz, Wasserverbrauch  
Ort: Landkreis Oldenburg
    - Klimaschutz in öffentlichen Liegenschaften/Anlagen  
Ort: Harpstedt - Schulzentrum
- Orte sind vorläufig

- ### Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg Workshops
- Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz erneuerbarer Energien  
→ 03. Juni 2014 und 01. Juli 2014 (Gemeinde Hude)
  - Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen  
→ 02. Juni 2014 und 03. Juli 2014 (Gemeinde Hatten)
  - Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft  
→ 11. Juni und 07. Juli 2014 (Gemeinde Großenkneten)
  - Bildung und Öffentlichkeitsarbeit  
→ 27. Mai 2014 und 10. Juli 2014 (Stadt Wildeshausen)
  - Mobilität im ländlichen Raum  
→ 17. Juni 2014 und 15. Juli 2014 (Gemeinde Wardenburg)  
*(Unter Vorbehalt)*

### Klimaschutzkonzept Landkreis Oldenburg Maßnahmenausarbeitung

#### Maßnahmenausarbeitungen

Nr.	Maßnahme	Arbeitsauftrag	Projektstellung	Änderung	Pflicht	CO <sub>2</sub> -Relevanz	Termin	Kosten (annuitätl. / jährlich)
1.1	Gewerbliche Gebäude							
1.1.1	1.1.1.1	1.1.1.2	1.1.1.3	1.1.1.4	<b>Maßnahmenentwicklung mit Angaben zu:</b> - Investitionskosten (nach Gewerken) - Betriebskosten - Energieeinsparungen - Emissionsreduzierungen - Wirtschaftlichkeit - mögliche Förderkassen - Projektleitung/ weitere Akteure - Zeitplan - Priorität			
1.1.1	1.1.1.1	1.1.1.2	1.1.1.3					
1.1.1	1.1.1.1	1.1.1.2	1.1.1.3					
1.1.1	1.1.1.1	1.1.1.2	1.1.1.3					



Vorstellung der ersten Ergebnisse der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

## Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

### Integriertes Klimaschutzkonzept

für den Landkreis Oldenburg und seine  
kreisangehörigen Gemeinden und die  
Stadt Wildeshausen

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Methodische Hinweise

**Bilanzierungsprinzip Sektoren „Haushalte“ und „Wirtschaft“ (Gebäude / Infrastruktur)**

- Territorialprinzip auf Basis des Endkonsums
- Primärenergie mit Allokation auf die Energieträger
- CO<sub>2</sub>-Emission mit LCA-Faktoren

**Bilanzierungsprinzip Sektor „Verkehr“**

- Verursacherprinzip auf Basis der zugelassenen KFZ und nationaler km - Fahrleistungen

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Datenerhebung

**Basis Einwohner- und Beschäftigtendaten**

regionale Energiedaten, u.a.

Energieträger „Strom“, „Umweltwärme“ und „Erdgas“ auf Basis der EVU-Daten für die Jahre 2010 - 2012 (EWE Netz GmbH und AVACON)  
Energieträger „Holz“ auf Basis Feuerstättenzählung (Daten der Bezirksschönsteinfeger von 14 Kehrbezirken für das Jahr 2012)  
Energieträger „Heizöl“, „Flüssiggas“, „Kohle“ auf Basis Feuerstättenzählung Daten der Bezirksschönsteinfeger für das Jahr 2012)

**Verkehr**

Zugelassene Kraftfahrzeuge 1990-2012 (Kraftfahrt-Bundesamt)

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Datenerhebung

ca. 47  
Kubikmeter

Eine Tonne CO<sub>2</sub> benötigt ein Volumen von 556,2 Kubikmetern, was dem Inhalt eines Würfels mit einer Kantenlänge von 8,22 m entspricht!

Eine Tonne CO<sub>2</sub>-Gas hätte ausreichend Platz in rund 12 LKW-Kofferaufbauten.

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Endenergieverbrauch nach Sektoren

Kommune	1 %
Verkehr	33 %
Haushalte	35 %
Wirtschaft	31 %

3,836,206 MWh/a

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

Endenergieverbrauch Gebäude / Infrastruktur nach Energieträgern

Brennstoffe	70 %
Strom	30 %

2,569,690.61 MWh

### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Energieträgern

Brennstoffe	34 %
Strom	36 %
Kraftstoffe	30 %

1,218,814,57 t/a

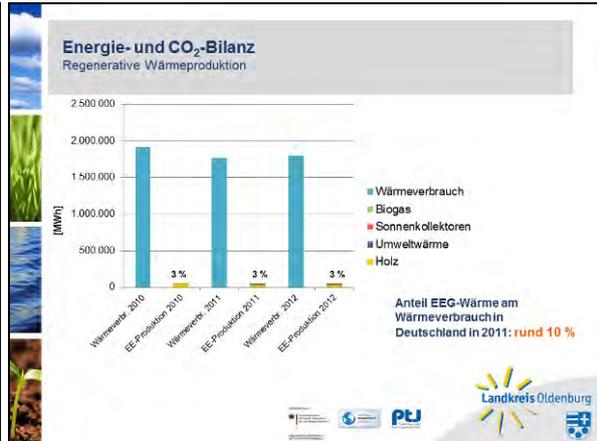
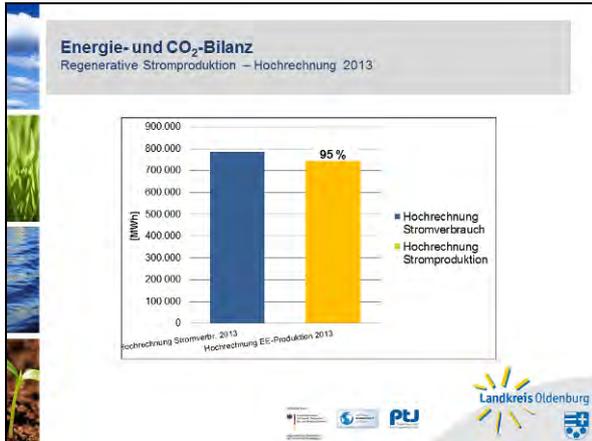
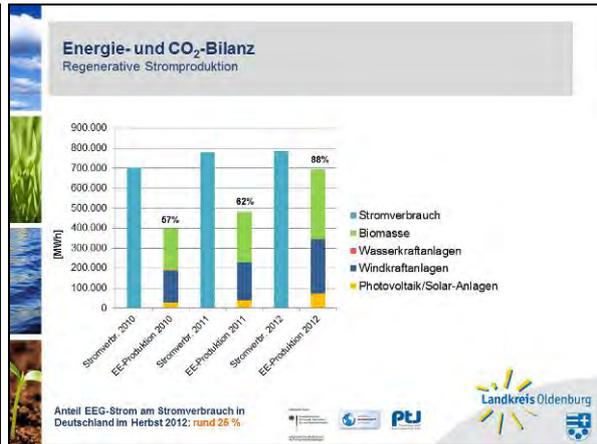
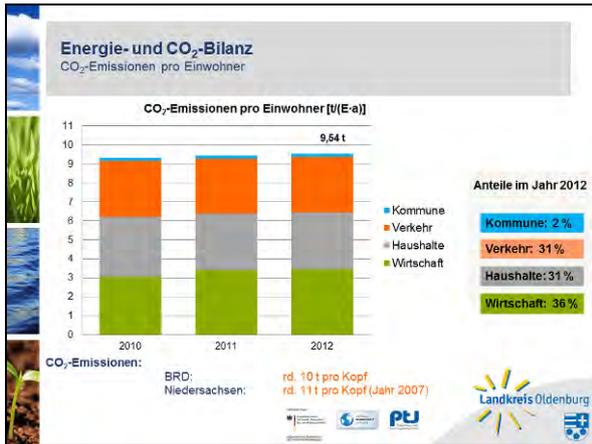
### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Energieträgern

Quelle: Fred Ott, Greenpeace

Ø 180g pro km

10 t CO<sub>2</sub> = 55.555 km



### Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz

CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Energieträgern

Zur Aufnahme einer Tonne CO<sub>2</sub> muss die Eiche 80 Jahre wachsen!

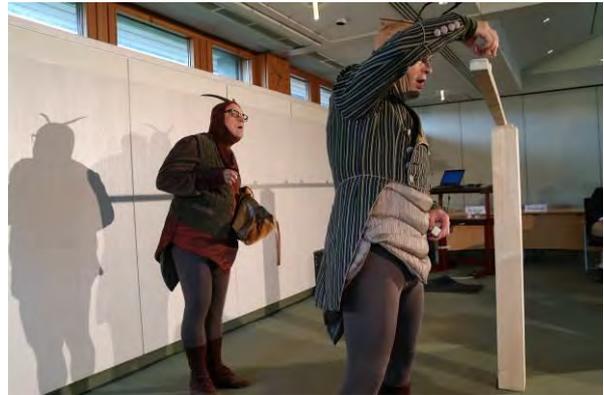
Pro Jahr kann sie 12,5 kg CO<sub>2</sub> kompensieren!

Sie müssten also 80 Bäume pflanzen, um jährlich eine Tonne CO<sub>2</sub> durch Bäume wieder zu kompensieren!

23m  
30 cm Stammdurchmesser

Landkreis Oldenburg

# Klimatheater Coleoptera



Weitere Informationen zum [Klimatheater Coleoptera](#).

---

## Themen, Ideen und Maßnahmen – Ergebnisse der Tischgruppen

---

Im Folgenden stellen wir die Ergebnisse der Tischgruppen gebündelt vor. Im Anhang sind die Themen, Ideen und Maßnahmen noch mal ausführlich dargestellt.

### Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz Erneuerbarer Energien

Die Beratung der Bürgerinnen und Bürger ist ein zentrales Thema in der Diskussion. Darin gibt es drei Schwerpunkte: a) Wie können Bürgerinnen und Bürger überzeugt werden? b) Welche Lösungen sind geeignet und wer kann mich dazu gut und unabhängig beraten? und c) Welche Möglichkeiten der Förderung oder andere Finanzierungsformen gibt es? Weitere wichtige Themen sind Einsatzmöglichkeiten und Ziele für Erneuerbare Energien in Privathaushalten und die Rolle der Kommunen und des Landkreises zum einen als Vorbild, aber auch in der Rahmensetzung für Baugebiete und Quartierskonzepte.

### Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen

Wichtig um die Energieeffizienz und den Einsatz von Erneuerbaren Energien in Unternehmen zu fördern ist den Teilnehmenden, dass den Unternehmen gute Informationen bereitgestellt werden, gute Beispiele vermittelt werden, dazu Beratungen stattfinden. Außerdem sollen interne Maßnahmen wie Energiebeauftragte und Auszubildende als Energiescouts helfen, den Energiebedarf zu verringern. Darüber hinaus sehen die Teilnehmenden neben den finanziellen weitere Chancen für die Unternehmen, wenn diese sich aktiv für den Klimaschutz engagieren.

### Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft

Zum Thema Landwirtschaft und Klimaschutz diskutieren die Teilnehmenden die Chancen durch eine veränderte Bewirtschaftung der Flächen zum Klimaschutz beizutragen. Hierbei spielen sowohl Formen der Intensivwirtschaft (Fruchtwechsel, organische Düngung etc.) als auch der extensiven Bewirtschaftung (Dauergrünland, Renaturierung z. B. von Mooren) eine Rolle. Weiteres wichtiges Thema ist der Einsatz Erneuerbarer Energien in der Landwirtschaft und dabei die besondere Rolle der Biogasanlagen.

### Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

An den vier Tischen zum Handlungsfeld Bildung und Öffentlichkeitsarbeit stand bei allen die Vermittlung des Themas in der Schule mit zahlreichen, auch schon sehr konkreten Ideen für Maßnahmen auf der Agenda. Wichtig waren darüber hinaus auch, welche Zielgruppen mit Hilfe welcher anderen Akteure (Multiplikatoren) erreicht werden können. Wie gute Beispiele bekannter gemacht werden und wie das konkrete Verhalten der Menschen geändert werden kann.

### Mobilität im ländlichen Raum

Mobilität wird von den Teilnehmenden als notwendig angesehen: um zur Arbeit zu kommen, die alltäglichen Verrichtungen vorzunehmen aber auch, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Daher steht zwar auch der Umfang der Mobilität in Frage – wie können wir reduzieren -, wichtiger sind den

Teilnehmenden die Fragen, wie Pendlerverkehre besser gestaltet werden können und wie andere Mobilitätskonzepte wie Carsharing, Nachbarschaftsauto, Bürgerbusse den Gesamtverkehr entlasten können.

## Weitere wichtige Themen für das Klimaschutzkonzept

Als einzigen Vorschlag wird das Thema „Wiedervernässung von Mooren und deren Bewirtschaftung (z. B. mit Wasserbüffeln)“ zu den Handlungsfeldern ergänzt.

## Slogan für das Klimaschutzkonzept

---

Für das Klimaschutzkonzept werden noch Vorschläge für einen griffigen Slogan gesucht. Die ersten Vorschläge am Ende der Auftaktveranstaltung sind:

- AGENDA LO-KAL – Agenda Landkreis Oldenburg – Klimaschutz aus Leidenschaft
- Unser Landkreis hat Zukunft!
- Klimaschirm
- Aktiv fürs Klima

- Klima für alle!
- Klimaqualität (Lebensraum, Lebensqualität)
- Prima-Klima-Landkreis
- Klimaburg Oldenburg

Gerne dürfen im weiteren Prozess noch zusätzliche Vorschläge für einen Slogan an den Landkreis gemacht werden.

Am Ende der Veranstaltung bedankt sich der Erste Kreisrat Carsten Harings bei den Teilnehmenden für die regen Diskussionen und die zahlreichen Beiträge. Diese bilden die Grundlage für die Workshops zu den fünf Handlungsfeldern. Eine Übersicht der Themen, Orte und Termine findet sich im Anhang.

## Anhang

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Thementische dokumentiert. Die Aufzählungen geben die aufgeschriebenen Beiträge der Teilnehmenden wieder. Die Zwischenüberschriften stellen den Versuch einer Systematisierung durch die Moderation dar.

### Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz Erneuerbarer Energien

<b>Tisch A Themen und Ideen für Maßnahmen</b>	
<p><b>Beratung der Bürger/innen in den Gemeinden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürger überzeugen</li> <li>• Energie sparen, Effizienz darstellen</li> <li>• Fahrplan darstellen               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Energiemengen absenken (z.B. Trocknerverzicht?)</li> <li>○ Regenerative Energien und Speicher effizient projektbezogen einbinden</li> <li>○ Energieverbräuche sichtbar machen, messen</li> <li>○ Technik festlegen</li> <li>○ Verhalten darauf einstellen</li> </ul> </li> <li>• Praxisbezug</li> <li>• Kosten/Nutzen darstellen</li> <li>• Verunsicherung nehmen</li> <li>• Technologieberatung               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Was macht Sinn? Dämmung, Luftdichtigkeit, Lüftung, Wärmetauscher, Passivhaus</li> <li>○ Blockheizkraftwerke</li> <li>○ Photovoltaik, Solarthermie, Erdwärme und Wärmepumpen</li> </ul> </li> <li>• Sanierung</li> </ul> <p><b>Fördermittelberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördermittelberatung der Bürger</li> </ul> <p><b>Energiespeicherung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenstromverbrauch</li> <li>• Druckspeicher</li> <li>• Kurzzeitspeicher (Strom)</li> <li>• Langzeitspeicher (Wärme)</li> <li>• Modellprojekte anstoßen</li> </ul>	<p><b>Aufgaben Kommune</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbildfunktion von Kommunen und Vereinen bei kommunalen Liegenschaften z. B. Dachbegrünung</li> <li>• Bauvorgaben und Empfehlungen von der Kommune für energieeffizientes Bauen. Baugebiete planen, Dachausrichtung, Verdichtung, Baumbeschattung</li> <li>• Kommune initiiert Quartierskonzepte</li> <li>• Landkreis gibt Initialzündung für Kommunalarbeitskreise</li> </ul> <p><b>Eigenenergieerzeugung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windkraftanlagen bauen um Energie bezahlbar zu machen</li> <li>• Privathaushalte erzeugen 30% des Verbrauchs</li> <li>• Nebenkosten zu Energieverbrauch vorschreiben; Senkung des Energieverbrauchs vorgeben</li> </ul> <p><b>Konkrete Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pumpenaustausch</li> <li>• Beratung und Förderung zu Heizungssanierung</li> <li>• Lösungen für geringinvestive Maßnahmen mit geringen monatlichen Kosten anstelle hoher Investitionen</li> <li>• Nicht nur Neubauten betrachten, sondern auch Sanierung fördern</li> <li>• EEG Abgabe für selbsterzeugten und genutzten Strom</li> <li>• Bewusstsein für Wärme erzeugen</li> <li>• Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ -&gt; Nutzung EU-Mittel, Modelle darstellen</li> <li>• Ziel: Wege suchen, um so wenig wie möglich Energie zu verbrauchen und dass Energie dann verbraucht wird, wenn sie im Überfluss vorliegt</li> </ul>

## Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen

Tisch A Themen und Ideen für Maßnahmen	Tisch B Themen und Ideen für Maßnahmen
<p><b>Gute Beispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Best practice &lt;-&gt; Presse</li> <li>• Gute Beispiele für Sanierungen suchen</li> </ul> <p><b>Energiesparen in Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieeinsparberatung</li> <li>• Energiebeauftragter in Unternehmen -&gt; Wirtschaftlichkeit, Kosten sparen</li> <li>• Auszubildende zu Energiescouts ausbilden</li> <li>• Fuhrpark -&gt; Kosten senken – intelligentere Verknüpfung Transportsysteme LKW-Bahn</li> </ul> <p><b>Steuern und Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerrabatt wenn etwas getan wird im Energiesparbereich</li> <li>• Energie muss verfügbar und bezahlbar sein versus Energie muss verteuert werden durch Steuern</li> </ul>	<p><b>Information</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infostelle für Unternehmen (aktuelle Themen, Gesetzesvorlagen, ...)</li> <li>• Informationstische in Gewerbegebieten (Wärmesenken/-quellen)</li> </ul> <p><b>Gute Beispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung von Vorzeigeprojekte zu Energieeinsparungen und Leuchtturmprojekte – Information über Innovationsberater HKW und IHK</li> <li>• Branchenlösungen (bspw. Wärmerückgewinnung) in Kooperation mit Wissenschaft entwickeln</li> </ul> <p><b>Chancen Klimaschutz in Unternehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstseinsbildung bei den Unternehmen</li> <li>• Produktentwicklung/Produkte aus dem Landkreis Oldenburg</li> <li>• Standortkriterien für Unternehmensaussiedlungen (ÖPNV, Energielieferung, ...)Renommee aufbauen (interessant für Arbeitgeber)</li> </ul>

## Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft

Tisch A Themen und Ideen für Maßnahmen	Tisch B Themen und Ideen für Maßnahmen
<p><b>Flächenbewirtschaftung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflanzenbau weiter im Sinne des Klimaschutz entwickeln</li> <li>• Erhöhung Humusgehalt mit organischer Düngung</li> <li>• Moore und CO<sub>2</sub> – Freisetzung oder Speicher</li> </ul> <p><b>Energiekonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Wärmekonzepte und Konzentration</li> <li>• Anderer Input für Biogasanlagen</li> </ul>	<p><b>Erneuerbare Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerbare Energien sind <u>die Chance</u> für dezentrale und bürgernahe Energieerzeugung</li> <li>• Stromerzeugung und Wärmeerzeugung in Bürgergenossenschaften</li> <li>• Nur der <u>Energiegewinn</u> ist erneuerbar</li> <li>• Temperaturregelung in Ställen über Kollektoren</li> </ul> <p><b>Biogasanlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biogasanlagen mit Gülle und Grünschnitt</li> <li>• Effektive Abwärmennutzung bei Biogasanlagen</li> <li>• Optimierung der Versorgung und/oder Entsorgung der Nährstoffströme für Biogasanlagen</li> </ul> <p><b>Dauergrünland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünland nicht erzwingen sondern fördern bzw. besser stellen</li> </ul> <p><b>Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaschutzkonzept = Teil einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• Prima Klima im Landkreis Oldenburg</li> <li>• Der Landkreis muss seine Spielräume gestalterisch ausnutzen!</li> </ul>

## Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

Tisch A Themen und Ideen für Maßnahmen	Tisch B Themen und Ideen für Maßnahmen
<p><b>Ansprache der Zielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Direkte Ansprache</li> <li>• Generationenübergreifende Sensibilisierung</li> <li>• Sensibilisierung durch Erleben</li> <li>• Information über kleine Schritte mit großer Wirkung</li> <li>• Informationen: weniger ist mehr</li> <li>• Beispiele aufbereiten für CO<sub>2</sub>-Verbräuche für alltägliche Lebensgewohnheiten des Einzelnen</li> <li>• Thema (praxisnah, erlebbar) Bildung für nachhaltige Entwicklung -&gt; Kinder und Jugendliche</li> </ul> <p><b>Projektideen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalmarke Wildeshauser Geest</li> <li>• Vorhandene (regionale) Angebote bekannt machen</li> <li>• Kleinprojekte im Rahmen „Ferienpass“</li> <li>• Landkreisweite Themenwochen zum Klimaschutz</li> <li>• Infos über „alternative“/natürliche Lebensformen</li> <li>• Wirtschaftsförderung bei Energieeinsparung</li> <li>• Einbindung der BBS in den Klimaprozess als ein Klimazentrum für Aus-, Weiter- und Fortbildung von Privatpersonen</li> </ul>	<p><b>Zielgruppen und Multiplikatoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie können wir Vereine erreichen? Vereine motivieren zur Mitarbeit (zunächst auf Gemeindeebene)</li> <li>• Eltern Weiterbildungsmöglichkeiten in Umweltfragen bieten</li> <li>• Reaktion Erwachsene nur durch Betroffenheit</li> <li>• Vernetzung von vorhandenen Initiativen, gemeinsam Lernen (z. B. NABU &lt;-&gt; Transition)</li> <li>• Zeitung begleitet Prozesse der Erstellung Klimaschutz</li> <li>• Verstärkte und unabhängige Berichterstattung; eine Seite wöchentlich in Zeitung</li> </ul> <p><b>Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrpläne der Schulen beeinflussen</li> <li>• Umweltthemen in Schulen bringen</li> <li>• Erdhüterprogramm für Schüler 3./4. Klasse</li> <li>• Schulen informieren über (Naturschutz)Angebote und Bildungsmöglichkeiten</li> </ul> <p><b>Projektideen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gute Beispiele kommunizieren</li> <li>• Angebote Natur-/Umweltschutz im Internet aufzeigen (kreisweite Seite)</li> <li>• „Plastikfasten“</li> <li>• Budgetierte Wertschätzung</li> <li>• Dauerhaft Engagement verankern</li> <li>• Außerschulische Angebote</li> <li>• Schnippeldisco (Resteverwertung Lebensmittel)</li> <li>• Slow Food</li> <li>• Referenten/Vortragende für bestimmte Themen</li> </ul>
Tisch C Themen und Ideen für Maßnahmen	Tisch D Themen und Ideen für Maßnahmen
<p><b>Schule und Klimaschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperationen mit Schulen und Kindergärten -&gt; Umsetzung Klimaschutz(konzept) erfahrbar machen (AGs)</li> <li>• Schüler als Multiplikatoren beim Energiesparen</li> <li>• Eltern müssen bei den Bildungszielen erreicht werden</li> <li>• Energiesparen in Schulen und Kitas</li> <li>• Schulgärten einrichten</li> <li>• Projekt „Schulgarten“ als Fach einführen</li> <li>• Literaturprojekte zu „Klimaschutz“ in den Schulen</li> </ul>	<p><b>Ansprache der Zielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung für Jugendliche zeitgemäß machen -&gt; Smartphone Apps; -&gt;Klimaschutz/Infos zum Abholen, zum Spielen ... anders lernen</li> <li>• Klimaschädliches Verhalten mit seinen Konsequenzen plastisch reflektierbar machen</li> <li>• Anreize schaffen, persönliches Verhalten zu reflektieren und zu verändern</li> <li>• Bildung: -&gt; nicht nur Aufklärung, sondern persönliche Betroffenheit wecken! Nicht wissenschaftlich, sondern praktisch</li> <li>• Bildungs- und Verhaltensänderungsprogramme, durch die den Nutzern konkrete Vorteile erwachsen</li> <li>• Wichtig: Klimaschutz = Artenschutz = Umweltschutz!!</li> <li>• Wie kann man die Leute aus ihrer Lethargie rausholen</li> </ul> <p><b>Schulen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thema Klimaschutz in weiterführenden Schulen vertiefen! Zusammenarbeit mit RUZ, BBS WDH ...</li> </ul>

## Mobilität im ländlichen Raum

Tisch A Themen und Ideen für Maßnahmen	Tisch B Themen und Ideen für Maßnahmen
<p><b>Ausgangslage und Anforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie Autodichte verringern?</li> <li>• Ortschaften (z. T.) schlecht angebunden</li> <li>• Keine Mobilitätskonzepte für Ortschaften/Gemeinden/ Stadt</li> <li>• Individualität (auch) im Verkehr</li> <li>• Mobilität für ältere Menschen</li> </ul> <p><b>Kulturwandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu Kopfkultur (zu viele fahren alleine; muss ich mit dem Auto fahren)</li> <li>• Neue Daumenkultur</li> </ul> <p><b>Pendlerverkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pendlertreffpunkte</li> <li>• Mobilitätsstationen an Bahnhöfen: Rad, E-Rad, E-Auto</li> <li>• Pendlerportal optimieren</li> </ul> <p><b>Alternative Mobilitätskonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerbus</li> <li>• Schulbus = Bürgerbus; Infos dazu</li> <li>• Car-Sharing</li> <li>• Mitfahrzentrale</li> <li>• Information zum rechtlichen Rahmen von Mitfahren</li> </ul>	<p><b>Ausgangslage und Anforderungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobilitätswahnsinn</li> <li>• Kommunikationsmöglichkeiten</li> <li>• Mobilität = Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</li> <li>• Bessere Infrastruktur zur Verringerung von Mobilitätsbedarf</li> <li>• Anreize zur Nutzung bestehender Angebote</li> </ul> <p><b>Alternative Mobilitätskonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatauto rufbar, buchbar; Verein koordiniert</li> <li>• Dorfauto (Gemeindebesitz) gefahren von Ehrenamtlichen; Verein koordiniert</li> </ul> <p><b>Schülerbeförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerbeförderung zum GAG -&gt; Jugendliche als Vorbild für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs</li> <li>• Schülerbeförderung zum GAG -&gt; Anreize zum Fahrradschaffen (Umkreis &lt; 10 km) -&gt; Imagewerbung Suffizienz</li> <li>• Schulverpflegung GAG -&gt; Mobilität der Essensanlieferung einsparen durch Mensanetzwerk in der Stadt Oldenburg</li> </ul>

## Aktuelle Termin- und Ortsübersicht

- Energieeffizientes Bauen und Sanieren / Einsatz Erneuerbarer Energien (Hude)  
03.06 und 01.07.2014, 18.00 – 21.00 Uhr  
Schulungsraum im Feuerwehrhaus, Parkstraße 55a, 27798 Hude
- Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen (Hatten)  
02.06. und 03.07.2014, 18.00 – 21.00 Uhr  
Ratssaal der Gemeinde Hatten, Hauptstr. 21, 26209 Hatten
- Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in der Landwirtschaft (Großenkneten)  
11.06. und 07.07.2014, 18.30 – 21.00 Uhr  
Dorfgemeinschaftshaus Großenkneten, Efeuweg 3, 26197 Großenkneten
- Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (Wildeshausen)  
27.05. und 10.07.2014, 18.00 – 21.00 Uhr  
Rathausaal im alten Rathaus, Stadt Wildeshausen, Stadthaus, Am Markt 1, 27793 Wildeshausen
- Mobilität im ländlichen Raum (Wardenburg)  
17.06. und 15.07.2014, 18.00 - 21.00 Uhr  
Ratssaal der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstr. 16, 26203 Wardenburg

## Markt der Möglichkeiten

Wir danken an dieser Stelle auch noch mal allen Akteuren, die mit Ihrem Beitrag zum Markt der Möglichkeiten beigetragen haben.

Organisation (alphabetische Reihenfolge)	Ansprechpartnerin	Internetadresse
Aktionsbündnis Prima Klima Ganderkesee	Rolf Kuhlmann	
BBS Wildeshausen: Projekt Solar 2000 und Netzwerk Schulen im Landkreis Oldenburg	Holger Adomat	<a href="http://www.nibis.ni.schule.de/~ruzbbsof">www.nibis.ni.schule.de/~ruzbbsof</a> <a href="http://www.nibis.ni.schule.de/~bbswidhs/index">www.nibis.ni.schule.de/~bbswidhs/index</a>
Biohof Bakenhus GmbH	Rainer Breuer	<a href="http://www.biofleisch-bakenhus.de">www.biofleisch-bakenhus.de</a>
Energie-autarkes Traumhaus	Siegfried Preuss	
EWE VERTRIEB GmbH - Geschäftsregion Cuxhaven/Delmenhorst	Patricia Lück	<a href="http://eqoo.ewe.de/">http://eqoo.ewe.de/</a>
Harpstedter Energieagentur	Cord Remke	
Kornkraft Naturkost GmbH	Jochen Schritt	<a href="http://www.kornkraft.com">www.kornkraft.com</a>
Kreislandvolk-Verband Oldenburg e.V.	Bernhard Wolff	<a href="http://www.landvolk.net/Kreisverband-Oldenburg/">www.landvolk.net/Kreisverband-Oldenburg/</a>
Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten e.V. - Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaanpassung	Barbara Dührkop	<a href="http://www.metropole-nordwest.de">www.metropole-nordwest.de</a>
D. Meyer Kühlanlagen GmbH	Jörg Meyer	<a href="http://www.meyer-kuehlanlagen.de">www.meyer-kuehlanlagen.de</a>
Regionales Umweltbildungszentrum Hollen e.V.	Marina Becker-Kückens	<a href="http://www.ruzhollen.de">www.ruzhollen.de</a>
Verband Wohneigentum Niedersachsen	Thomas Myslik	<a href="http://www.verband-wohneigentum.de/kg-olamm/">www.verband-wohneigentum.de/kg-olamm/</a>
WLO	Hans-Werner Aschoff	<a href="http://www.wlo.de">www.wlo.de</a>

## Kontakt für Rückfragen

Manuela Schöne

Landkreis Oldenburg  
Delmenhorster Str. 6  
27793 Wildeshausen

Tel. 04431 / 85-559

[www.olderburg-kreis.de/2630](http://www.olderburg-kreis.de/2630)

[manuela.schoene@olderburg-kreis.de](mailto:manuela.schoene@olderburg-kreis.de)

Reiner Tippkötter

infas enermetric GmbH  
AirportCenter II Hüttruper Heide 90  
48268 Greven

Telefon +49 | 2571 | 58866-10

[www.infas-enermetric.de](http://www.infas-enermetric.de)

[rtippkoetter@infas-enermetric.de](mailto:rtippkoetter@infas-enermetric.de)

Stefan Löchtefeld

e-fect dialog evaluation consulting eG  
Im Wunderhorn 11  
26135 Oldenburg

Telefon +49 | 441 | 68411-79

[www.e-fect.de](http://www.e-fect.de)

[loechtefeld@e-fect.de](mailto:loechtefeld@e-fect.de)